Protokoll über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Röfingen am 01.06.2015 im Sitzungssaal des Rathauses Röfingen.

Anwesenheitsliste

Mitglied des Gremiums	**anwesend**
Herr 1. Bürgermeister Johann Brendle	ja
Herr 2. Bürgermeister Ralf König	nein (entschuldigt)
Herr Anton Bachmayer	ja
Herr Philipp Brendle	ja
Herr Hermann Haug	ja
Frau Waltraud Huttner	ja
Herr Christian Kubina	ja
Frau Ingrid Osterlehner	ja
Herr Benno Schmid	ja
Herr Ernst Uwe Walter	ja
Herr Michael Mayer	nein (entschuldigt)
Herr Johannes Nerdinger	ja
Herr Karlheinz Vogg	ja

TAGESORDNUNG

ÖFFENTLICHER TEIL:

1. Sanierungsmaßnahmen in der Grundschule und Turnhalle
2. Erweiterung der Urnenstelen auf dem Friedhof
3. Gestaltung des Friedhofvorplatzes um den Gemeindestadel
4. Sanierung des Gemeindestadels
5. Baugebiet Am Oberfeld, Roßhaupten
6. Verschiedenes - Bäckerberg

NICHTÖFFENTLICHER TEIL:

ÖFFENTLICHER TEIL:

Der Vorsitzende eröffnete um 20.00 Uhr die öffentliche Gemeinderatssitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Auf Befragen wurden gegen die Niederschriften vom 13.04.2015 und 11.05.2015 keine Einwände erhoben. Somit sind die Niederschriften vom 13.04.2015 und 11.05.2015 genehmigt.

1. Sanierungsmaßnahmen in der Grundschule und Turnhalle

a) Herr 1. Bgm. Brendle begrüßte Herrn Architekt Konrad Kling und übergab ihm das Wort.

In der Grundschule Röfingen wurden für die Mittagsbetreuung Räume in der Empore eingerichtet, für die eine andere Nutzung vorgesehen war. Dies müsste noch jedoch noch per Nutzungsänderung unter Beachtung des Brandschutzes/Fluchtwege legalisiert werden.

Das Landratsamt Günzburg steht einer Nutzungsänderung nicht im Wege, jedoch sind einfache bauliche Veränderungen und Baumaßnahmen hierfür erforderlich.

H. Architekt Kling informierte das Gremium über die notwendigen Brandschutz- und Umbaumaßnahmen, die mit verhältnismäßig wenig Aufwand umgesetzt werden können.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt Herrn Architekt Kling mit der Planung der Sanierungsarbeiten unter Beachtung der sicherheitstechnischen Belange wie Feuerschutz und Fluchtwege in der Grundschule Röfingen.

Abstimmung: 11 : 0

b) In der letzten Sitzung wurde H. Dipl. Ing. Neubert in der Grundschule Röfingen mit der Überprüfung der Leimbinder in der Turnhalle beauftragt. Herr Neubert war der damalige Statiker beim Bau der Turnhalle. Die jetzt sichtbaren Risse müssen statisch geprüft und evtl. nachgebessert werden. Dies kann durch Injektion von Kunstharz in die Risse bzw. zusätzlichen Verschraubungen der Leimbinder erreicht werden.

Die gemeindliche Gerüstbühne in der Grundschule Röfingen ist nicht standsicher genug und kann leider nicht verwendet werden. Zur Durchführung der Kontrolle der Leimbinder ist daher eine spezielle Hebebühne wegen Verteilung der Punktlast auf dem empfindlichen Turnhallenboden notwendig.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt den Auftrag zur Anmietung einer Hebebühne und bestätigt nochmals die Beauftragung der statischen Kontrolle der Leimbinder durch H. Dipl. Ing. Neubert.

Abstimmung: 11 : 0

c) Der in die Jahre gekommene Hartplatz der Grundschule Röfingen muss ebenso saniert werden. Von einer Fachfirma liegt ein Angebot in Höhe von 1.428,95 Euro brutto vor. Die vorhandenen Schadstellen im Kunststoffbelag müssen ausgeschnitten und fachgerecht saniert werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für die Hartplatzsanierung zum angebotenen Preis über 1.428,95 Euro.

Abstimmung: 11 : 0

d) Die vorhandene Stromversorgung für die Notbeleuchtung in der Grundschule Röfingen ist ebenso in die Jahre gekommen. Die teils defekten Batterien sind ca. 30 Jahre alt und sollten ausgetauscht werden. Dies ist auch aus Sicht eines intakten Brandschutzes unbedingt zu gewährleisten.

Der Gemeinde liegt ein Angebot in Höhe von 1.681,47 Euro brutto zum Austausch der Batterien vor.

Der Gemeinderat kam überein diesen Punkt in der nächsten Sitzung nochmals zu behandeln. Das Gremium wünscht sich noch genauere Informationen zu den Batterien was zum Beispiel die Wartung der Batterien betrifft.

Keine Abstimmung

2. Erweiterung der Urnenstelen auf dem Friedhof

Im Friedhof Röfingen sind die Urnenstelen (2-er-Gruppe) bis auf eine Grabstelle belegt. Dagegen ist bei der Familiengrabstelle (4-er-Gruppe) noch alles frei.

Herr Architekt Kling stellte dem Gremium unterschiedliche Varianten zur Erweiterung des bestehenden Friedhofskonzepts vor.

Variante 1: Erweiterung der aus 5 Stelen bestehenden Anlage um 2 Stelen, incl. zwei Fertigteilfundamenten gemäß Angebot Fa. Kronimus v. 29.05.15, plus Erd- und Pflasterarbeiten sowie Bepflanzung ca. netto 8.000,00 Euro

Variante 2: Neue Anlage, Ausführung wie Variante 1, vorerst mit 3 Stelen und 5 Fundamenten, 1 Poller, gemäß Angebot Fa. Kronimus v. 29.05.15, plus 1 Sitzbank wie Variante 1 sowie Erd-/Pflasterarbeiten und Bepflanzung ca. 19.500,00 Euro netto

Variante 3: wie Variante 2, aber gleich mit 5 Stelen Kosten hierfür lt. H. Kling ca. 25.000,00 Euro

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die bestehenden Urnengräber an einem neuen Standort zu erweitern.

Abstimmung: 11 : 0

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Erweiterung der Urnengräber auf dem neuen Standort nach Variante 3 mit 5 Urnenstelen bestehend aus 2-er-Gruppen-Kammern.

Abstimmung: 11 : 0

Im Alten Friedhof werden immer mehr Sarggräber aufgegeben, während im Neuen Friedhof nur vereinzelt Sarggräber belegt sind. Um einer evtl. Zersiedelung bei der Gräberbelegung im Alten und neuen Röfinger Friedhof vorzubeugen wird der Vorsitzende bis zur nächsten Sitzung klären ob dem per Gemeinderatsbeschluss durch Änderung der Friedhofssatzung entgegen gewirkt werden kann.

3. Gestaltung des Friedhofvorplatzes um den Gemeindestadel

Herr Architekt Konrad Kling informierte das Gremium über unterschiedliche Möglichkeiten der Platzgestaltung des Friedhofsvorplatzes um den Gemeindestadel durch Teerung oder Pflastersteine.

Herr Gemeinderat Philipp Brendle fragte an, wo und ob ein Behindertenparkplatz am geeignetsten sei. Herr Kling antwortete darauf, dass die Parkmöglichkeiten groß genug wären und lediglich ein Schild „Behindertenparkplatz“ aufgestellt werden müsste.

Keine Abstimmung

4. Sanierung des Gemeindestadels

Auf Anregung von Herr 1. Bgm. Brendle hat H. Architekt Kling mit dem Gremium über Möglichkeiten zur Sanierung des Gemeindestadels diskutiert. Dieser dient im Moment als Bauhof und der Unterbringung des Gemeindeschleppers mit Salzstreuer und zur Salzlagerung für den Winterdienst.

Sollte der Gemeindestadel erhalten werden, stünden umfangreiche Sanierungsmaßnahmen an. Zuerst müsste das asbesthaltige Eternitdach ersetzt und fachgerecht entsorgt werden. Ebenso müssten die Fenster und Tore ausgewechselt werden. Das Mauerwerk des Stadels müsste trockengelegt und danach komplett neu verputzt und gestrichen werden, sowohl im Innen- als auch im Außenbereich. Über den Einbau einer Toilettenanlage für die Öffentlichkeit (Friedhof) sollte auch nachgedacht werden.

Über die Zukunft des Gemeindestadels wurde im Gemeinderat anschließend aus unterschiedlichsten Gesichtspunkten diskutiert.

Keine Abstimmung

5. Baugebiet Am Oberfeld, Roßhaupten

Im Baugebiet „Roßhaupten Süd“ stehen nur noch wenige Bauplätze zur Verfügung. Der Vorsitzende regte an, über die evtl. Einführung eines Bauzwangs und einer Rückhaltung von Plätzen für Einheimische nachzudenken. Ebenso sollten die Werbeschilder diesbezüglich abgebaut und entfernt werden.

Aus Sicht des Gemeinderats sind ein Bauzwang sowie eine Bauplatzreservierung für Einheimische nicht gewünscht.

Beschluss:

Der Gemeinderat war sich einig, die Werbeschilder für das Baugebiet „Roßhaupten Süd“ an den Ortseingängen abgebaut werden.

Abstimmung: 11 : 0

6. Verschiedenes – Bäckerberg

Die Neuanlage des „Bäckerbergs“ war mit ca. 15.000,00 Euro kalkuliert worden. Die tatsächlichen Kosten in Höhe von insgesamt 14.026,87 Euro liegen damit im vorgegebenen Rahmen. Die vorhandene letzte Rechnung der Fa. Becker in Höhe von 5.141,34 Euro übersteigt die Zuständigkeit des Ersten Bürgermeisters und muss daher vom Gemeinderat nachgenehmigt werden.

Nicht alle Gemeinderatsmitglieder sind mit der Planung und Umsetzung der Neuanlage des „Beckerbergs“ zufrieden und äußerten ihre Kritik.

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt die Rechnung der Fa. Becker in Höhe von 5.141,34 Euro für die Restbepflanzung und Wurzelunkräuter-Beseitigung nach.

Abstimmung: 8 : 3